

bischöflichen Priesterseminars zu St. Peter bei Freiburg i. B. Paderborn.
1910. Schöningh. 8°. VI u. 264 S. M. 2.40 = K 2.88.

Ausgehend von der Erhabenheit des Priesterberufes werden die notwendigen Eigenschaften des Priesters und Seelsorgers aufgezeigt. Um dem Ideale des Hohenpriesters Jesu Christi immer näher zu kommen, muß der Priester vor allem ein Mann des Gebetes, der Demut und Selbstverleugnung sein, muß ein Opferleben führen für Christum und für die von Christo erkausten Seelen. Damit letztere nicht verloren gehen, muß der Priester unverzagt und unverdrossen arbeiten am Heile der ihm anvertrauten Herde. Beim gefreuzigten Heilanden wird der Priester Zuflucht suchen und Stärkung finden; die Gnade des Herrn wird des Seelsorgers Tätigkeit mit dem Erfolge krönen. Auch vor Irr- und Abwegen wird der Priester in ernster, erschütternder Weise gewarnt. Wissenwahrheiten sind es, die aber nicht oft genug betrachtet werden können, damit der wahrhaft priesterliche Geist nicht erfaule, der Weltgeist nicht den Heiligen Geist im Priesterherzen immer mehr zurückdränge.

Des Apostels Paulus Hirten schreiben an Timotheus, sowie die Sendschreiben des Apostels Johannes an die sieben Christengemeinden Kleinasiens bieten eine reichliche Fundgrube, welche der Verfasser auch in vorzüglicher Weise auszubeuten verstand. Die Bedeutung dieser Vorträge liegt in der Vertrautheit mit der heiligen Schrift, in der gesunden Aszetik und in der erprobten Psychologie. Dem Verfasser gebührt der aufrichtigste Dank für seine Arbeit, die recht viel Gutes stiften möge. Das Buch selbst sei dem Clerus bestens empfohlen einerseits als Vorbereitung auf die heiligen Exerzitien, anderseits zur Nachlese jener inneren Erneuerung.

St. Peter bei Graz.

Dr. Florian Schmid.

12) **Des heiligen Johannes Chrysostomus Homilien über das Evangelium des heiligen Matthäus.** Neu bearbeitet und herausgegeben von Max, Herzog zu Sachsen, Dr. theol. et jur. utr., o. Professor an der Universität Freiburg (Schweiz). Erster Band. Regensburg. 1910. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. gr. 8°. XII u. 697 S. brosch. M. 6. — = K 7.20.

Die vom Verlage Manz in Regensburg unter dem Namen des Pfarrers Dr. Knorr im Jahre 1857 herausgegebene deutsche Uebersetzung der 90 Homilien des heiligen Johannes Chrysostomus über das Matthäusevangelium erhielten eine Neubearbeitung von Prinz Max, Herzog zu Sachsen. Ein solch gründlicher Chrysostomuskennner und zugleich gefeierter Kanzelredner ist wohl geeignet, eine in jeder Hinsicht gute Uebersetzung zu bringen. Diese ist wortgetreu, aber nicht slavisch, fließend und in gutem Deutsch. Durch häufig eingefügte Worte wird der logische Gedankengang des heiligen Homiletten aufgedeckt. Außerdem sind eine Reihe Anmerkungen und Erklärungen beigegeben. Der Uebersicht und auch des Verständnisses halber hat der hohe Herausgeber vor jede Homilie den ganzen Evangelienabschnitt nach dem griechischen Texte gesetzt.

Die Chrysostomushomilien haben zumal in ihrem paränetischen Teile auch für unsere Zeit großen Wert, bieten dem Seelsorger und Kanzelredner eine reichhaltige Fundgrube. Dem hohen Herausgeber gebührt für seine mühevolle Arbeit vollste Anerkennung und Dank, desgleichen auch dem Verlage für nette und billige Ausstattung und deutlichem Druck. Hoffentlich folgt bald der zweite Schlüßband. Dem möge aber wohl ein Sachregister beigegeben werden, damit das Werk in der Tat eine Fundgrube sei und nicht etwa ein herrlicher Irrgarten.

Dr. Florian Schmid.

13) **Grundriß der Biologie** oder die Lehre von den Lebenserscheinungen und ihren Ursachen. Von Hermann Mückermann S. J. I. Teil. Allgemeine Biologie. Mit 17 Tafeln und 48 Abbildungen im Text. Gr. 8° (XIV u. 174 S.). Freiburg-Wien 1909. Herdersche